Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

NÜRNBERG

Bibliographische Daten

Titel:	Einfältige Christliche Leichpredigt/ gethan dem Weiland Erbarn und Wolgeachtem Herren Hansen Schlicken/ mit-Burgermeistern zu GräfenBerg seligen/ so in Gott seliglich verschieden/ den 18. Martij deß 1611. Jahrs
Ersteller:	Moritz Herold
Signatur:	Will. VII. 1349. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0 uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Matth. 9. zarus schläfft/deßgleichen von deß Obersten der Schulen Jairi Töchterlein / das Mägdlein ist nicht todt / sondern es schläfft: Also sagt der Prophet Daniel: Viel / das ist / alle so vnter der Erden schlaffen werden aufferstehen. Auß diesen vnd dergleichen Sprüchen ist kommen / daß die Kirch Höf κοιμητήρια, das ist/ Schlaffstätt genennet werden / darumb daß die frommen Christen durch den natürlichen todt in jhr Schlaffkämerlein gehen/ die Thür nach jhnen zuschliessen / vnd darinn ruhen biß an den Jüngsten Tag/wenn nun solcher Tag angehen wirdt/so wirdt sich dieser gewin/davon Paulus hie redet / recht sehen lassen / da wirdt Leib vnd Seel wider zusammen kommen / vnd was wir allhie geglaubet haben / das werden wir dort augenscheinlich sehen / in der waarheit vnd that besitzen / da wirdt vnser Leyd inn Freud verkehret / vnd alle ehrenen von vnsern Augen abgewischet werden / solches ist zubeweisen mit Sprüchen der heiligen Schrifft/vnd mit starcken gründen. Erstlich nennet sich Gott einen GOTT Abraham/Isaac vnd Jacob/GOTT aber ist nicht ein GOTT der Toden/sondern der Lebendigen. Folget derwegen daß die Patriarchen so gestorben sein/dannoch leben. Also Esa. 26. Die Toden werden leben / vnd mit dem Leichnam aufferstehen. Ezech. 37. Sihe/ich will euer Gräber auffthun/vnd will euch mein Volck auß denselben herauß holen/vnd jhr solt erfahren/daß ich der HERR bin/wenn ich euer Gräber auffgethan/ vnd euch mein Volck herauß geführet habe. Job 19. Ich weiß daß mein Erlöser lebet / vnd er wirdt mich am Jüngsten Tag aufferwecken/vnd ich werde inn meinem Fleisch den HERRN sehen/vnd nicht ein Fremder. Joh. 5. Es kommet die zeit/daß die inn Gräbern sein / werden hören die stimm deß Menschen Sohns vnd herfür gehen. Solcher Sprüche sein viel in heiliger Schrifft/die nicht alle zuerzehlen. Die dienen darzu/daß fromme Christen jhren glauben von der aufferstehung der Toden damit stär-